

## Kontakt und weitere Informationen

Die Kontakte der Akquisiteure für Studienabbrecher/innen sowie weitere Informationen zum Thema, zur Landeskoordinierungsstelle und bayernweite Veranstaltungshinweise finden Sie im Internet unter [www.studienabbruch.bfz.de](http://www.studienabbruch.bfz.de).

## Kontakt der Landeskoordinierungsstelle

Christina Rathmann  
Rollnerstraße 14  
90408 Nürnberg

Telefon 0911 27779-18  
Telefax 0911 27779-50  
E-Mail [rathmann.christina@f-bb.de](mailto:rathmann.christina@f-bb.de)

## Träger der Akquisiteure für Studienabbrecher/innen

DAA Deutsche Angestellten-Akademie



Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz)



Industrie- und Handelskammer zu Coburg



Handwerkskammer für Schwaben



## Unterstützung von Studienabbrechern/innen an bayerischen Hochschulen

Erfolgreicher Übergang in die Berufsausbildung

Projektinformation

Förderhinweis: Die Landeskoordinierungsstelle wird von der bfz Bildungsforschung durchgeführt, durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration aus Mitteln des Arbeitsmarktfonds und durch die Regionaldirektion Bayern finanziert. Sie kooperiert mit der Hochschule Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.





## Ein Umstieg ist kein Abstieg!

Rund 28 Prozent aller (Bachelor-)Studierenden beenden bundesweit ihr Studium ohne einen Abschluss. Studienabbrüche sind somit keine Seltenheit und auch nicht als Makel zu verstehen. Denn teilweise stellt sich erst während des Studiums heraus, dass eine Hochschulausbildung aus unterschiedlichen Gründen nicht die richtige Wahl gewesen ist.

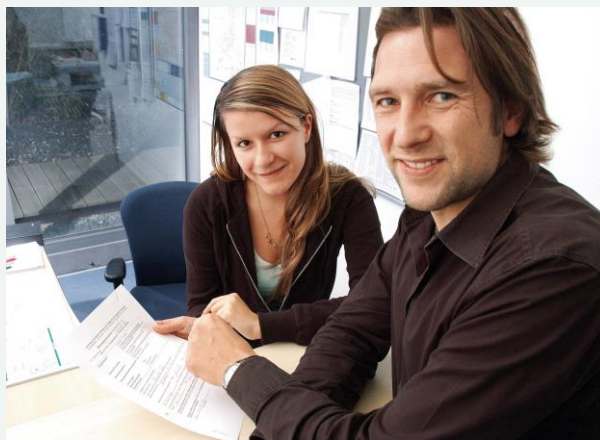
Ein Überdenken der einmal getroffenen Bildungsentscheidung ist daher völlig legitim! Erfahrungen zeigen, dass die Berufsausbildung eine sinnvolle Alternative zum Studium darstellt. Zudem sind die im Studium erworbenen Kompetenzen eine gute Basis zum erfolgreichen Bestehen einer Berufsausbildung und zur Absolvierung weiterer Fortbildungsprüfungen.

Für Betriebe entstehen Vorteile durch die Erschließung neuer Bewerberkreise. Sie bekommen die Chance, die Potenziale von Studienabbrechern/innen besser zu nutzen und Ausbildungsstellen fachgerecht zu besetzen. Eine geeignete Strategie, um Fachkräfteengpässen entgegenzuwirken.

## Studium und Berufsausbildung sind nicht gleichartig, aber gleichwertig!

Das Projekt „Unterstützung von Studienabbrechern/innen an den bayerischen Hochschulen: erfolgreicher Übergang in die Berufsausbildung“ ist ein Handlungsfeld der „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“.

Ziel des Projektes ist es, Studienabbrechern/innen, die ihr Studium nicht fortsetzen, durch eine Berufsausbildung neue berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Denn eine abgeschlossene Ausbildung – beruflich oder akademisch – ist Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben. Die Ausbildungswege sind zwar nicht gleichartig, aber gleichwertig.



## Enge Zusammenarbeit der Netzwerkpartner in Bayern

Die direkte Ansprache von Studienabbrechern/innen an den 17 staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Technischen Hochschulen erfolgt durch insgesamt acht sogenannte „Akquisiteure für Studienabbrecher/innen“.

Diese arbeiten mit den Ansprechpartnern/innen der regionalen Netzwerkpartner wie Hochschulen, Berufsberatungen der Agenturen für Arbeit, Ausbildungsberatungen der Kammern und Ausbildungsverantwortlichen aus Betrieben eng zusammen.

Sie fungieren als Schnittstelle zwischen Studienabbrechern/innen und den regionalen Institutionen beruflicher Bildung. Sie kennen die Informations- und Beratungsangebote der Netzwerkpartner und weisen Studienabbrecher/innen darauf hin.

Die Landeskoordinierungsstelle Studienabbruch Bayern (LkS) flankiert die Arbeit der Akquisiteure für Studienabbrecher/innen durch die Förderung einer regionalen Vernetzung, die Durchführung von Veranstaltungen und durch eine bayernweite Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Bayerischen Arbeitsministerium und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit.